

Einsame Pfade mit hochalpinen Aussichten

Von Tárbenas zu den Quellen Olbis und Benissalim

Rundwanderung

Talort:	Tárbenas, 560 m
Gehzeit:	4,5 – 5 Stunden
Höhendifferenz:	ca. 540
Länge:	ca. 13,5
Wegbeschaffenheit:	Bergpfade, kurzes Teilstück Straße
Orientierung:	teilw. gelb-weiß markiert, etwas Aufmerksamkeit ist geboten
Schwierigkeit:	keine bes. Schwierigkeiten, wegen der permanenten Auf- und Abstiege etwas anstrengend
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Bars in Tárbenas
Karte:	1:20.000 Sierra de Bernia (erhältl. Libreria Europa, Calpe)
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W061

Stauend schweift der Blick über das tiefe Tal bis hin zum Meer. Keine Wolke trübt den blauen Himmel und die Ruinen des Castillos träumen im Dornröschenschlaf vor sich hin. Die gewaltigen Bergketten werfen ihre Schatten und die noch vom Tau feuchten Felsen glänzen im Sonnenlicht.

Hochalpine Gefühle lassen nicht lange auf sich warten, wenn man sich für das malerische Bergdorf Tárbenas als Ausgangspunkt einer Wanderung entschieden hat. Umgeben von über 1000 m hohen Bergketten wie Aixorta, Bernia und Aitana hat man auf allen Wegen ein alpines Szenario vor sich. Und überall begegnet man sowohl den großartigen Geschenken der Natur als auch den interessanten Spuren der Vergangenheit, welche die Wanderzeit wie im Flug vergehen lassen.

Anreise: Fahren Sie auf der CV 715 von Benidorm oder Parcent nach Tárbenas, biegen am höchsten Punkt in die Straße CV 752 nach Castell de Castells ein und parken am Kilometer 2 rechts auf dem großen Parkplatz beim Mirador de Bijauca (Höhe 692 m).

Von Ihrem Parkplatz am Kilometer 2 der CV 752 folgen Sie dem Wanderweg, der parallel der Straße nach Norden führt, biegen aber nach 300 Meter rechts ab. Schnell gewinnen Sie an Höhe und genießen schon jetzt einen umfassenden Blick auf die Sierra Aixorta, die wie ein offenes Buch vor Ihnen liegt. Einige Höhenmeter weiter zeigt sich dann auch die Aitana Gebirgskette mit den markanten Gipfeln Puig Campana, Ponocho und Sanchet. Über Tárbenas hinweg sieht man bis zur Sierra Helada, dahinter glänzt im Dunst das Meer.

Einen links abbiegenden Weg lassen Sie unbeachtet und vorbei an der munter sprudelnden Quelle Font Olbis (Höhe 768m) passieren Sie einige maurische Hausruinen, die von Wacholder, Palmitas und aufgelassenen Terrassen umgeben sind.

Hier in dieser eindrucksvollen Bergeinsamkeit scheint die Zeit stehen geblieben zu sein und man hört außer Vogelgezwitscher und dem Flattern der aufgeschreckten Rebhühner keinen Laut. Umso besser lässt sich weiterhin das grandiose Panorama genießen und die Gedanken stellen sich von selbst auf die tausend Wunder ein, die sich dort verbergen. Mächtig baut sich über dem Burgberg von Tárbenas die stolze Sierra de Bernia auf, demütig flankiert von der Bergkette Ferrer, dazwischen eröffnen sich tiefe Täler.

Der offizielle Wanderweg biegt etwa 200 Meter nach der zweiten Ruine an einem Felsklotz nach links ab und führt, vorbei an einem verfallenen Bauernhaus durch den steinigen Barranc del Pas nach unten.

Diesen Weg allerdings möchte ich Ihnen nicht zumuten, denn er ist schlecht markiert, unwegsam, ziemlich zugewachsen und dementsprechend stachelig.

Ich schlage Ihnen deshalb vor, die zahmere Variante zu wählen und auf dem Hauptweg zu bleiben, wobei der Bauer mir verzeihen möge, dass ich Sie zwischendurch ein kurzes Stück über seine Mandelplantagen führe. Gehen Sie also auf diesem Weg weiter, bis Sie auf die Landstraße CV 715 treffen, die vom Coll de Rates nach Tarbena führt (Höhe 560 m).

Hier heißt es, 700 m (10 Min.) nach links dieser Straße folgen und gegenüber einer Obstplantage auf den Betonweg nach rechts abzuzweigen (Markierung etwas schlecht zu sehen!). Er macht erst einen Links-, dann einen Rechtsbogen und durchquert ein Waldstück. Nach diesem Waldstück, an einer kleinen Hütte, achten Sie auf einen markierten links abzweigenden Pfad. Anfangs durch Pinienwald, dann durch Wiesen, schlängelt er sich abwärts und trifft auf eine kleine Straße, die Sie nach rechts weitergehen. Auch an der nächsten Kreuzung bleiben Sie rechts. Nun sind Sie am tiefsten Punkt der Wanderung und in der Talsohle angekommen (Höhe 385 m).

Kurz nach dem Hotel Lehmi verlassen Sie die Straße und folgen links dem gelb-weiß markierten Weg. Er wandelt sich zu einem Pfad und steigt, an Kirschplantagen vorbei sanft aufwärts. 20 Minuten später treffen Sie auf einen Querweg, der Sie hinauf zum Brunnen Font de Benissalim führt. Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre Wasserflaschen mit frischem Quellwasser aufzufüllen. Leider müssen Sie nach dem Brunnen noch 10 Minuten steigen, bevor Sie auf die Landstraße treffen, die Sie nach links in den Hauptort bringt. Im Ort folgen Sie der ersten, von der Avinguda d' Èusebio Signes scharf nach rechts abbiegenden Straße. Sie führt, mit schönem Blick über Tarbena und auf das Castell an eine Verzweigung, wo Sie links abbiegen.

Aber schon nach 15 Metern sehen Sie die etwas unscheinbare Markierung, die nach rechts auf einen Pfad führt. Herrliche Fernblicke genießend, bummeln Sie zur Quelle Font Benioplá und weiter auf dem Wiesenweg nach rechts. Vorbei an Nispero, Oliven- und Mandelplantagen, immer mit spektakulären Ausblicken, treffen Sie auf einen betonierte Weg, dem Sie rechts aufwärts folgen. An der nächsten Verzweigung links und in einem nahen Pinienwäldchen nehmen Sie den oberen Weg nach rechts. Etwa fünf Minuten später folgen Sie dann dem idyllischen Wanderweg links und durch Kirsch- und Olivenplantagen steigen Sie ohne große Anstrengung hinauf zum Collado de Benioplá (Höhe 629 m).

Die Fortsetzung Ihres Weges führt am großen Steinmännchen nach rechts, aber gehen Sie hier nicht weiter, ohne sich einen Blick in die schaurig-wilde Schlucht Paso Tancat gestattet zu haben. Mauersegler kreisen um die Höhlen der senkrechten Felswände, die bis zur Talsohle reichen. Da nur Kontraste das Leben interessant gestalten, zeigen sich wie auf Bestellung im Hintergrund der langgezogene Rücken des Morro Blau und die steilen und dominanten Felswände der Sierra Aixorta. Zurück am Steinmännchen folgen Sie nun dem maurischen Saumpfad, der sich als angenehm zu gehender Panoramaweg mit Blick bis zum Meer präsentiert. Gesäumt von Ginster, Zistrosen, Thymian, Lein und Lavendel verleitet er immer wieder zum Stehenbleiben und Staunen. Er umrundet eine Schlucht und führt zu einem, leider neuerdings betonierte Forstweg, der Sie nach links hoch zu den Ruinen des „Corral de Revuelto“ bringt. Genießen Sie im Aufstieg noch einmal die herrlichen Weitblicke auf die grandiosen Bergketten, die Ihnen vielleicht Lust auf neue Wanderabenteuer machen (Siehe auch „30 Rundwanderungen Costa Blanca“ v. CBN-Verlag). Vom höchsten Punkt dieses Forstweges mit 707 Metern bummeln Sie, umgeben von monströsen Wachholderbüschen hinab in den Barranco de Viuda. Hier gehen Sie nach rechts und mit müden Beinen, aber hochfliegenden Gedanken kehren Sie zum Ausgangspunkt zurück.